

„Nordhessen hat heute allen Grund, stolz zu sein“

Abschluss des größten Breitbandausbauprojekts in Europa: alle Ziele in Rekordzeit erreicht worden

Bad Emstal, 29. November 2019 - „Nordhessen hat heute allen Grund, stolz zu sein. Denn mit dem größten Breitbandausbauprojekt seiner Art in Europa haben wir den flächendeckenden Anschluss an das schnelle Glasfasernetz in Nordhessen ermöglicht“, freut sich Dr. Michael Koch, Landrat des Kreises Hersfeld-Rotenburg und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Breitband Nordhessen GmbH (BNG) mit Sitz in Kassel.

In Bad Emstal, wo der Abschluss des Ausbauprojektes am heutigen 29. November offiziell gefeiert wurde, sprach Koch von einem „historischen Tag“ für die Region und dankte dem Land und der WIBank, die den Ausbau mit einem Darlehen von rund 140 Millionen Euro ermöglicht haben.

Nicht nur im Ballungsraum Kassel und größeren Orten der Region ist damit die Grundlage für eine zeitgemäße Datenversorgung geschaffen worden, sondern auch in kleinen Orten, Ortsteilen und einzeln stehenden Gebäuden in sämtlichen nordhessischen Landkreisen. Mit dem Breitbandnetz sei zudem die Basis für die Vernetzung in der digitalen Welt von morgen geschaffen: „Das Netz, das wir in den vergangenen Jahren gelegt haben, ist die Grundlage für den künftigen Glasfaseranschluss eines jeden Hauses. Das alles gelang uns termingerecht in der Rekordzeit von drei Jahren zwischen dem Baubeginn im Oktober 2016 und dem Abschluss der Arbeiten im November 2019 sowie innerhalb des Kostenplans.“ In dieser Zeit sei viel bewegt worden in Nordhessen.

Nur die politische Initiative sichert die Datenversorgung von über 570 kleinen Orten

Wenn die fünf nordhessischen Landkreise nicht mit Hilfe des Landes die Initiative ergriffen hätten, sagt Koch, dann wäre das Netz niemals bis in die 570 nun angeschlossenen kleinen Orte und Ortsteile mit ihren etwa 160.000 Haushalten und 17.000 Gewerbebetrieben gekommen. Zwar wäre das Netz in Kassel, den angrenzenden Gemeinden und in den größeren Orten wie den Kreisstädten mit Sicherheit ausgebaut worden, denn in dicht besiedelten Räumen lohne die Investition für einen privaten Netzanbieter, nicht aber in dünn besiedelten Orten, die weit entfernt von den Zentren liegen. „Das nennt man Marktversagen, und dieses haben wir, die Landräte Michael Koch, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Stefan Reuß, Landkreis Werra-Meißner, Winfried Becker, Schwalm-Eder-Kreis, Reinhard Kubat, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Uwe Schmidt, Landkreis Kassel und das Land Hessen, gemeinsam durch unterschiedenes politisches Handeln korrigiert“, sagten die Landräte. „Wir haben gezeigt, dass der ländliche Raum nicht abgehängt wird, wenn wir selbstbewusst die Initiative ergreifen.“

Digitalministerin Sinemus: „Ein großer Tag für Nordhessen“

Ebenfalls bei den Feierlichkeiten am Freitag vor Ort gewesen ist die Hessische Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus. Sie sagte: „Ein modernes und vor allem flächendeckendes Breitbandnetz ist die Basis für wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum sowie für regionale Wettbewerbsfähigkeit. In Nordhessen hat man das früh erkannt. Das gesamte Nordhessen-Cluster fünf nordhessischer Landkreise hat sich der herausfordernden Zukunftsaufgabe des Breitbandausbaus frühzeitig angenommen und stets beherzt angepackt.“ Ihr großer Dank ging deshalb an alle Projektbeteiligten sowie die Kommunen und Landratsämter, die Hand in Hand gearbeitet hätten, „um Europas größtes Breitbandprojekt pünktlich fertigzustellen. Das ist ein großer Tag für Nordhessen.“

Zeitgemäße Versorgung im europäischen Maßstab

Im nationalen und europäischen Vergleich, fügte die Geschäftsführerin der BNG, Kathrin Laurier, an, hat Nordhessen selbst in seinen dünner besiedelten Räumen nun eine zeitgemäße Breitbandversorgung als Basis für die Teilnahme an der digitalen Welt von morgen. Die Versorgung ist so gut, dass es aus Sicht der EU derzeit keinen Grund mehr gibt, den Ausbau in Nordhessen weiter zu fördern. „Wir haben mit Hilfe unseres Generalunternehmers Weigand Bau 2.200 Kilometer Leerrohre und darin Glasfaserkabel bis in die kleinste Ortschaft verlegt. Sowohl Gewerbetreibenden als auch Privathaushalten stellen wir im Ausbaubereich Breitbandanschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung. Mit der Freigabe von VDSL-Vectoring sind Zugangsbandbreiten von bis zu 100 Mbit/s möglich“, erläuterte Laurier.

Unabhängig hiervon sind auf einem Netz, wie es die BNG gebaut hat, mit der Super-Vectoring-Technologie perspektivisch Bandbreiten von 200 bis 400 Mbit/s im Download möglich. Nach der Erstellung des Netzes durch die BNG sei es nun an der Netcom Kassel als Netzbetreiber, die Verträge mit den Endkunden zu schließen und die Anschlüsse bis in die einzelnen Haushalte freizuschalten.

Breitbandgesellschaft will direkten Glasfaser-Anschluss für 261 Krankenhäuser und Schulen

Zusätzlich zum Hauptprojekt sollen jetzt 261 Krankenhäuser und Schulen in ganz Nordhessen über die BNG angeschlossen werden, informierte Laurier. Die Breitband Nordhessen GmbH übernehme federführend für die fünf Landkreise die Antragsstellung und Durchführung, nachdem das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ein neues Programm aufgelegt habe. Es schaffe die Möglichkeit, auch die geförderte Versorgung von Schulen mit ultraschnellem Internet (1 Gbit/s symmetrisch) zu beantragen.

BNG führt Nordhessen in die Gigabitgesellschaft

Der nun abgeschlossene Ausbau des Glasfasernetzes in die Region hinein sei auch die Voraussetzung, um von dieser Basis aus die weiteren Schritte in die Gigabitgesellschaft zu gehen, ist sich Laurier sicher: „Die BNG hat sich bereits ein neues Ziel gesetzt: Wir bereiten die Region auf die Gigabitgesellschaft vor.“ Hierfür hat die BNG eine eigene Gigabit-Strategie entwickelt, die bei Interesse den Städten und Gemeinden angeboten wird.

Die wichtigsten Fragen hierbei lauten: „Welche Infrastrukturelemente sind bei anstehenden Tiefbauarbeiten heute schon mit zu verlegen? Wie ermitteln wir Investitions- und Fördermittelbudgets für einen späteren Ausbau? Wie bereiten wir in Nordhessen die konkrete Glasfaserschließung in einzelnen Kommunen und Städten vor?“ Der Evolutionsprozess läuft nach einem Stufenplan, erklärt die Geschäftsführerin:

„1. Wir strukturieren unser Projekt organisatorisch und ablauftechnisch, müssen vor allem auch regulatorische Fragestellungen klären.

2. Wir erstellen die kommunalen Zielnetzplanungen in enger Abstimmung mit den Gemeinden und Städten.“

Die Breitband Nordhessen GmbH wurde im Februar 2014 von den fünf nordhessischen Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und Werra-Meißner gegründet. Sie setzt sich für den flächendeckenden Ausbau eines Hochgeschwindigkeitsinternets ein. Die Breitband Nordhessen GmbH koordiniert die gesamte Abwicklung und den Ausbau der Glasfaservernetzung in

den nordhessischen Landkreisen. Sowohl Gewerbetreibende als auch Privathaushalte sollen im Ausbaubereich mit Breitbandanschlüssen mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde versorgt werden.

Pressekontakt

Breitband Nordhessen GmbH
Kathrin Laurier
Geschäftsführerin
Friedrich-Engels-Straße 20, 34117 Kassel, Germany
Tel.: +49 561 997923-00
Fax: +49 561 997923-28
E-Mail: laurier@breitband-nordhessen.de
www.breitband-nordhessen.de